

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 255

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 2. November
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 2 novembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 255

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Anzeigen-Regie: Publitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21860
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou
à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 255

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Società agricola Industriale SA., in liquidazione, Locarno.

Mitteilungen — Comunicaciones — Comunicazioni

Mitteilung und Protokoll vom 17. Oktober 1942 zum Abkommen über den Waren- und
Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Ungarn. Communiqué et protocole du
17 octobre 1942 à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des
paiements entre la Suisse et la Hongrie. Comunicato e protocollo del 17 ottobre 1942
all'accordo concernente gli scambi commerciali e il regolamento dei pagamenti tra
la Svizzera e l'Ungheria.
Verfügung Nr. 631 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Fleisch- und
Fischabfälle sowie Konfiskate. Prescriptions n° 631 A/42 du Service du contrôle
des prix du DEP concernant les prix des déchets de viande et de poisson ainsi
que des viandtes retirées de la consommation. Prescrizione N. 631 A/42 dell'Ufficio
di controllo dei prezzi del DEP concernente i cascami di carne e di pesce, nonché
delle carni confiscate non atte al consumo.
Verfügung Nr. 636 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Milch und Milchprodukte.
Prescriptions n° 636 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les
prix du lait et des produits laitiers. Prescrizione N. 636 A/42 dell'Ufficio di controllo
dei prezzi del DEP concernente latte e latticini.
Verfügung Nr. 637 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Butterpreise. Prescriptions
n° 637 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les
prix du beurre. Prescrizione N. 637 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi
del DEP concernente i prezzi del burro.
Prescriptions n° 328 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant le calcul
des prix de détail (rectification). Prescrizione N. 328 A/42 dell'Ufficio di controllo
dei prezzi del DEP concernente il calcolo dei prezzi di dettaglio (rettifica).
Schweizerischer Geldmarkt.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.
Sonderheft Nr. 43.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti
Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:
a) 4% Obligation Nr. 13353, per Fr. 1000, der Aargauischen Hypothekbank,
Wohlen, nebst Semestercoupons per 31. März 1941 bis 31. März 1943,
ausgestellt am 30. Mai 1940;
b) Sparheft Nr. 12153 per Fr. 1723.90 der Aargauischen Hypothekbank,
Wohlen, nebst Zins seit 1. Januar 1942, ausgestellt am 16. August 1928.
An den allfälligen Inhaber dieser vorbeschriebenen Wertpapiere ergeht
hiernit die Aufforderung, diese binnen 6 Monaten, d. h. bis 30. April 1943,
dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung
ausgesprochen würde. (W 391)
Bremgarten, den 29. Oktober 1942.

Namens des Bezirksgerichts,
der Präsident: E. Meier,
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 26. Juli 1915, per Fr. 750, haftend
auf GB. Oberlunkhofen Nr. 194, zugunsten von Josef Bürgisser, Gemeinderat,
Oberlunkhofen, und auf Kaspar Brunner, Küfer, in Cham, als Schuldner,
lautend.

Der unbekannte Inhaber des genannten Grundpfandtitels wird gemäss
Art. 870 ZGB. aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 31. Oktober
1943, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzuweisen, ansonst derselbe
als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 392)
Bremgarten, den 29. Oktober 1942.

Namens des Bezirksgerichts,
der Präsident: E. Meier,
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Es werden vermisst:
1. 4% Inhaberoobligation, Nr. 72799, der Hypothekbank Lenzburg, per 2000
Franken, ausgestellt am 24. November 1936;
2. 3% Inhaberoobligation, Nr. 57013, der Hypothekbank Lenzburg, per 5000
Franken, ausgestellt am 21. November 1941.
Der unbekannte Besitzer dieser Wertpapiere wird hiermit aufgefordert,
diese bis 1. Mai 1943 dem Bezirksgericht Lenzburg vorzulegen, andernfalls
die Kraftloserklärung hierfür ausgesprochen würde. (W 390)
Lenzburg, den 29. Oktober 1942. Das Bezirksgericht.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die nachgenannten Obligationen der Union, Schweizerische Einkaufs-
genossenschaft, USEGO, Olten, sind kraftlos erklärt:

Nr.	Betrag	Ausgestellt an:	Datum der Ansetzung:
Lit. D, Nr. 2990	Fr. 500.—	Meister-Sieber Franz, Solothurn	31. August 1931
Lit. D, Nr. 3533	Fr. 500.—	Bugnon René, Vevey	31. Januar 1933
Lit. D, Nr. 4710	Fr. 500.—	Krieg Arnold, Näfels	31. März 1938
Lit. E, Nr. 2101	Fr. 1000.—	Fankhauser Rosa, Fr., Hindelbank	3. April 1930
B. Prämien-Obligationen			
Nr. 5744	Fr. 100.—	Inhaber	31. Oktober 1923
Nr. 6313	Fr. 100.—	Inhaber	31. Oktober 1923
Olten, den 30. Oktober 1942. (W 393)			

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

28. Oktober 1942.

Alters- und Unterstützungsfonds der M. Schaerer A. G. Bern, mit Sitz in
Bern. Unter diesem Namen ist am 15. Oktober 1942 eine Stiftung errichtet
worden. Sie bezweckt, den langjährigen Angestellten und Arbeitern der
«M. Schaerer A. G.», die infolge vorgerückten Alters aus der Stifterfirma
ausscheiden, einmalige oder periodische Unterstützungen zu gewähren. Die
Stiftung kann auch, soweit es die Mittel erlauben, Unterstützungen aus-
richten an Personen, die im Dienste der Stifterfirma vorzeitig dauernd arbeitsun-
fähig geworden sind, sowie an die Hinterbliebenen verstorbener Angestellter und
Arbeiter, sofern diese Hinterbliebenen durch den Tod ihres Ernährers in
eine ausgesprochene Notlage geraten. Die Organe der Stiftung sind: der
Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird verwaltet durch den
aus 4 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, die von der «M. Schaerer A. G.»
bezeichnet werden. Zwei Mitglieder sollen den Kreisen der Angestellten und
Arbeiter der Stifterfirma entstammen und von ihnen vorgeschlagen werden.
Walter Kanziger, von Koppigen, in Bern, Vorsitzender; Arthur Kipfer, von
Lützelflüh, in Bern, und Gottlieb Hunziker, von Oberkulm, in Wabern, Ge-
meinde Köniz, zeichnen je zu zweien kollektiv. Domizil bei der Stifterfirma
Schwanengasse 10.

28. Oktober 1942. Bäckerei, Konditorei.

Christian Mischler, Bäckerei und Konditorei, mit Sitz in Bern (SHAB.
Nr. 236 vom 9. Oktober 1923, Seite 1910). Die Firma wird infolge Todes des
Inhabers im Handelsregister gelöscht.

28. Oktober 1942. Bäckerei, Konditorei.

Werner Mischler, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Werner
Mischler allié Salvadé, von Wahlern (Bern), in Bern. Bäckerei und Kondi-
torei. Lerchenweg 37.

28. Oktober 1942. Warentransporte, Lagerhaus.

Fritz Kipfer, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Fritz Kipfer allié
Bracher, von Lützelflüh, in Bern. Möbel- und Warentransporte aller Art.
Lagerhaus. Stadtbachstrasse 48.

28. Oktober 1942. Bauunternehmung, Zimmerei.

Walter W. Ramseyer, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Walter
Werner Ramseyer allié Roggen, von Heimiswil, in Bern. Bauunternehmung,
Hoch- und Tiefbau, Zimmerei. Parkstrasse 9.

29. Oktober 1942.

Schweizerische Strickwarenfabrik Knechtli & Borel Aktiengesellschaft (Swiss
Knitting Company Knechtli & Borel, Limited), mit Sitz in Zollikofen
(SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1940, Seite 1718). Durch Beschluss der
ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Dezember 1941 hat sich die
Gesellschaft aufgelöst und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation
vollständig durchgeführt ist. Aktiven und Passiven gingen über an die neu-
gegründete Kommanditgesellschaft unter der Firma: «Schweizerische Strick-
warenfabrik Knechtli & Cie. (Swiss Knitting Company Knechtli & Cie.)»,
mit Sitz in Zollikofen (SHAB. Nr. 5 vom 9. Januar 1942, Seite 63). Die
Gesellschaft wird im Handelsregister gelöscht.

28. Oktober 1942.

Landwirtschaftliche Genossenschaft von Uettilgen und Umgebung, mit Sitz
in Uettilgen, Gemeinde Wohlen (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1941, Seite
1298). In der Generalversammlung vom 17. Mai 1942 haben die Genossen-
schafter ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obliga-
tionsrechts angepasst. Die Genossenschaft heisst jetzt: Landwirtschaftliche
und Mostereigenossenschaft Uettilgen und Umgebung und bezweckt
namentlich die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ihrer
Mitglieder durch das Mittel der genossenschaftlichen Selbsthilfe. Sie sucht
ihren Zweck namentlich zu erreichen durch: 1. genossenschaftlichen Bezug
der für den landwirtschaftlichen Betrieb notwendigen Bedarfsartikel; 2. ge-
nossenschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Produkte; 3. Förderung
der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Ver-
anstaltung von Vorträgen und Kursen. Die Mitteilungen erfolgen durch
Zirkular oder durch Inserat im Amtsanzeiger Bern-Land, die Bekannt-
machungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Präsident oder Vize-
präsident zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Sekretär. Die übrigen publi-
zierten Tatsachen bleiben unverändert.

29. Oktober 1942.

Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di
Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), Aktiengesellschaft, mit
Hauptsitzen in Winterthur und St. Gallen und Zweigniederlassungen,
u. a. eine in Bern (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1941, Seite 818). Die Kol-
lektivprokura des Max Henzi ist erloschen.

29. Oktober 1942.

Walter von Gunten, Architekt B. S. A., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 234
vom 6. Oktober 1932, Seite 2348). Neues Geschäftsdomizil: Hirschengraben 8.

29. Oktober 1942.

Fürsorgestiftung des Vereins der Schweizer Presse, mit Sitz in Bern.
Unter diesem Namen ist am 20. Oktober 1942 eine Stiftung errichtet wor-
den. Die Stiftung bezweckt die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge sowie die
Ausrichtung von Beiträgen an die Prämien von Lebens- und Rentenver-

sicherungen an die unterstützungsberechtigten Aktivmitglieder des «Vereins der Schweizer Presse». Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher aus 5 Mitgliedern besteht. Diese Mitglieder, inklusive Präsident, werden vom Zentralvorstand des «Vereins der Schweizer Presse» gewählt. Dr. Eduard Gubler, von Zürich; in Pully sur Lausanne, ist Präsident; Professor Dr. Karl Weber, von Liestal, in Bern, Vizepräsident; Werner Bickel, von Bern (BG.), in Bern, Sekretär-Kassier. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Sekretär-Kassier je zu zweien kollektiv. Domizil: Mayweg 9, beim Sekretär-Kassier.

Bureau Biel

27. Oktober 1942.

Fürsorgestiftung der Giesserei und Maschinenfabrik Osterwalder A. G., in Biel. Am 14. Oktober 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt Personen, die mit der Stifterin «Giesserei und Maschinenfabrik Osterwalder A. G.» in einem festen Anstellungs- oder Dienstverhältnis stehen oder standen, durch einmalige oder wiederkehrende Beiträge zu unterstützen, wenn sie infolge Krankheit, Unfalls, Arbeitslosigkeit oder Alters in einer wirtschaftlich bedrängten Lage sind. Unter den gleichen Voraussetzungen können die Hinterlassenen solcher Personen unterstützt werden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus 2 bis 4 Mitgliedern besteht. Gegenwärtig gehören ihm an Rosa Berger, von Salez, in Biel, als Präsidentin; Dr. Peter Berger, von Salez, in Biel, als Sekretär; Walter Sieber, von Küttigkofen, in Biel, als Beisitzer. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv je zu zweien. Zentralstrasse 58 (Giesserei und Maschinenfabrik Osterwalder A. G.).

Bureau Büren a. d. A.

29. Oktober 1942.

Dreschgenossenschaft Oberwil b. B. Diese Genossenschaft, mit Sitz in Oberwil bei Büren an der Aare (SHAB. Nr. 101 vom 4. Mai 1931, Seite 962), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Juli 1939 die Auflösung beschlossen und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

29. Oktober 1942. Weinhandel.

Fritz Gyax, in Lengnau bei Biel. Inhaber dieser Einzelirma ist Fritz Gyax, von Seeburg (Bern), in Lengnau bei Biel. Weinhandlung.

29. Oktober 1942.

Rudolf Weber A.-G. Elektromotorenfabrik, mit Sitz in Pieterlen (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1942, Seite 1791). Die an Franz Regli erteilte Einzelprokura ist erloschen.

29. Oktober 1942.

Personal-Fürsorge-Stiftung Astor A.-G. Unter dieser Firma ist am 27. Oktober 1942 mit Sitz in Lengnau bei Biel eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Förderung der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge sowie die Hilfe in andern Notlagen zugunsten der im Dienste der Firma «Astor A.-G.», mit Sitz in Lengnau bei Biel (SHAB. Nr. 280 vom 27. November 1939, Seite 2378) stehenden Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat bestehend aus 2 Mitgliedern. Ihm gehören an: Louis Graber, von Sigriswil, in Lengnau bei Biel, und André Hänni, von Gerzensee, in Biel; ersterer als Präsident, letzterer als Sekretär. Die beiden Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil im Bureau der Firma «Astor A.-G.»

Bureau Burgdorf

29. Oktober 1942. Wagnerei, Stielwaren usw.

Gottfried Hug's Witwe, Sägerei und Holzhandlung, Wagnerei und Stielwaren, in Wynigen (SHAB. Nr. 3 vom 4. Januar 1941). Die Firma hat die Sägerei und Holzhandlung aufgegeben. Nunmehrige Geschäftsnatur: Wagnerei und Stielwaren.

29. Oktober 1942. Sägerei, Holzhandel.

Gottfr. Hug, in Wynigen. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Hug, von Thunstetten, in Wynigen. Sägerei und Holzhandlung.

Bureau Interlaken

29. Oktober 1942. Mosterei.

Ernst Kübl-Wenger, in Matten. Inhaber dieser Firma ist Ernst Kübli, von und in Matten. Mosterei.

29. Oktober 1942. Alkoholfreies Restaurant.

Wwe. Madsen-Bacher, in Interlaken. Inhaberin dieser Einzelirma ist Lina Madsen geb. Bacher, Siegfrieds sel. Witwe, von Fahrni, in Interlaken. Betrieb des alkoholfreien Restaurants Rütli. Rosenstrasse.

29. Oktober 1942. Maurergeschäft.

Math. Frutiger, in Ringgenberg. Inhaber dieser Firma ist Mathäus Frutiger, von und in Ringgenberg. Maurergeschäft.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Società agricola industriale SA., in liquidazione, Locarno

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 et 745 CO. Prima pubblicazione.

La Società agricola industriale SA., con sede in Locarno, avendo risolto il proprio scioglimento ed essendo quindi entrata in liquidazione, il sottoscritto liquidatore diffida a sensi degli art. 742 e 745 tutti gli eventuali creditori della anzidetta società a volergli notificare i loro crediti entro il termine di un mese. (AA. 179^o)

Locarno, 29 ottobre 1942.

Società agricola industriale SA. in liquidazione, il liquidatore: Avv. A. Zanolini, Locarno.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Wirtschaftsverkehr zwischen der Schweiz und Ungarn

Wie bereits mitgeteilt wurde, fanden die kürzlich in Budapest zwischen einer schweizerischen und einer ungarischen Delegation geführten Wirtschaftsverhandlungen am 17. Oktober 1942 mit der Unterzeichnung eines Protokolls zum Abkommen vom 11. Oktober 1941 über den gegenseitigen Waren- und Zahlungsverkehr ihren Abschluss. Durch dieses Protokoll wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiden Regierungen das genannte Abkommen vom 11. Oktober 1941 für ein weiteres Vertragsjahr, d. h. bis zum 30. September 1943, verlängert.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1942 diese Regelung genehmigt.

Im wesentlichen bleibt es also bei den bisherigen Vereinbarungen. Änderungen grundsätzlicher Natur wurden nicht vorgenommen. Hinsichtlich des Warenverkehrs sind beide Teile übereingekommen, die historisch verankerten Ergebnisse früherer Verhandlungsperioden auch für die neue Vertragsdauer beizubehalten. Daneben wurden verschiedene ergänzende Vereinbarungen über die gegenseitigen Warenbezüge getroffen. Was die Belieferung der Schweiz anbelangt, so sind namentlich folgende für unsere Landesversorgung wichtigen Importe vorgesehen: Hülsenfrüchte, Sämereien, Früchte; Schlachtvieh, Geflügel, Holz, Holzkohle u. a. Auch die Ausfuhr nach Ungarn wurde den heutigen Verhältnissen nach Möglichkeit angepasst. Es kommen hier vor allem folgende Artikel in Betracht: Maschinen, Instrumente, Apparate, Uhren, Anilinfarben und verschiedene andere chemische Produkte usw.

Auch das System des Zahlungsverkehrs erfährt keine grundsätzlichen Änderungen. Gewisse Verbesserungen wurden erzielt im schweizerisch-ungarischen Versicherungszahlungsverkehr. Im Zusammenhang mit den geführten Verhandlungen wurden sodann noch einige finanzielle Fragen (Finanzschuldendienst Ungarns in der Schweiz, gewisse individuelle Finanzforderungen schweizerischer Gesellschaften in Ungarn usw.) geregelt.

Bei den getroffenen Vereinbarungen wurde auf die gegenseitigen Bedürfnisse und die gegebenen Verhältnisse weitgehend Rücksicht genommen. Es ist zu hoffen, dass die erzielten Ergebnisse die Grundlage für eine auch weiterhin gedeihliche Entwicklung der schweizerisch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen bilden.

255. 2. 11. 42.

Protokoll

vom 17. Oktober 1942 zum Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn vom 11. Oktober 1941

Die zwischen einer schweizerischen und einer ungarischen Delegation geführten Verhandlungen haben zu folgender Vereinbarung geführt:

Einziges Artikel. Artikel 10 des Abkommens vom 11. Oktober 1941 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Das Abkommen vom 11. Oktober 1941 bleibt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die beiden Regierungen zunächst bis zum 30. September 1943 in Geltung. Wird das Abkommen vom 11. Oktober 1941 nicht unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten erstmals auf den 30. September 1943 gekündigt, so verlängert sich seine Gültigkeit jeweils um drei Monate.

B u d a p e s t, den 17. Oktober 1942.

255. 2. 11. 42.

in doppelter Ausfertigung.

gez. Ebrard.

gez. Nickl.

Echanges commerciaux entre la Suisse et la Hongrie

Comme il a déjà été annoncé, les négociations qui se sont déroulées récemment à Budapest entre une délégation suisse et une délégation hongroise, ont abouti le 17 octobre 1942 à la conclusion d'un protocole à la convention du 11 octobre 1941 sur le trafic réciproque des marchandises et le règlement des paiements. Ce protocole, sous réserve de ratification des deux Gouvernements, proroge pour une durée d'un an, soit jusqu'au 30 septembre 1943, la convention précitée du 11 octobre 1941.

Le Conseil fédéral a approuvé cette convention dans sa séance du 30 octobre 1942.

Des changements essentiels n'ont pas été apportés, en sorte que, dans l'ensemble, les dispositions appliquées jusqu'à présent sont maintenues. En ce qui concerne le trafic des marchandises, les deux pays sont convenus de conserver, pour la durée de la nouvelle période de la convention, la structure traditionnelle des échanges réciproques fixée au cours de négociations antérieures. En outre, différents accords complémentaires ont été signés relatifs à la fourniture des marchandises entre la Suisse et la Hongrie. La Suisse recevra notamment les produits suivants, nécessaires à l'approvisionnement du pays: des légumes à cosse, des semences, des fruits, du bétail de boucherie, de la volaille, du bois, du charbon de bois, etc. Les exportations suisses à destination de la Hongrie ont été adaptées, dans la mesure du possible, à la situation actuelle. La Suisse livrera en particulier des machines, des instruments, des appareils, des montres, des couleurs d'aniline et divers autres produits chimiques, etc.

Le système en vigueur quant au règlement des paiements ne subit également pas de modifications essentielles. Certaines améliorations ont pu être réalisées en ce qui concerne le trafic des paiements relevant du domaine de l'assurance. Au cours de ces négociations, certaines questions financières ont trouvé une nouvelle solution (service de la dette hongroise en Suisse, créances spéciales de sociétés suisses en Hongrie, etc.).

Les circonstances spéciales et les besoins de chaque pays ont été largement pris en considération dans la conclusion de ces accords, en sorte qu'il est permis de présumer que les résultats obtenus seront le point de départ d'un développement toujours plus favorable des relations commerciales entre la Suisse et la Hongrie.

255. 2. 11. 42.

Protocole

du 17 octobre 1942 à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et le Royaume de Hongrie du 11 octobre 1941

Les pourparlers qui ont eu lieu entre une délégation suisse et une délégation hongroise ont abouti à l'arrangement suivant:

Article unique. L'article 10 de l'accord du 11 octobre 1941 est abrogé et remplacé par les dispositions ci-après:

L'accord du 11 octobre 1941, sous réserve de ratification par les deux gouvernements, demeure applicable jusqu'au 30 septembre 1943. S'il n'est pas dénoncé deux mois avant d'arriver à expiration, soit pour la première fois, au 30 septembre 1943, il sera prorogé, par voie de tacite reconduction, de trimestre en trimestre. 255. 2. 11. 42.

Fait en deux exemplaires,
à Budapest, le 17 octobre 1942.

(signé) Ebrard. (signé) Nickl.

Relazioni economiche fra la Svizzera e l'Ungheria

Come è già stato comunicato, le negoziazioni economiche svoltesi recentemente a Budapest fra una delegazione svizzera ed una delegazione ungherese hanno condotto, il 17 ottobre 1942, alla firma di un protocollo addizionale all'accordo concluso l'11 ottobre 1941 sul traffico reciproco delle merci ed il regolamento dei pagamenti. Riservata la ratifica da parte dei due Governi, questo protocollo prolunga così di un anno, ossia fino al 30 settembre 1943, l'accordo summenzionato dell'11 ottobre 1941.

Il Consiglio federale ha approvato questo regolamento nella sua seduta del 30 ottobre 1942.

Nel complesso, sono stati mantenuti gli accordi precedenti, non essendo proceduto ad alcuna modificazione di carattere fondamentale. In quanto concerne il traffico delle merci, le due parti hanno convenuto di mantenere, anche per la durata del nuovo accordo, i preziosi risultati conseguiti nelle precedenti negoziazioni, che costituiscono una pietra angolare nella storia delle nostre relazioni con quel paese. Sono stati inoltre presi vari accordi complementari sullo scambio reciproco delle merci. Circa le forniture destinate alla Svizzera, è stata particolarmente prevista l'importazione dei seguenti prodotti che sono importanti per il nostro approvvigionamento nazionale: leguminose, sementi, frutta, pollame, bestiame da macello, legname, carbone di legna, ecc. In quanto alle nostre esportazioni in Ungheria, esse sono pure state adattate, nella misura del possibile, alle circostanze attuali. Entra principalmente in linea di conto l'esportazione dei seguenti articoli: macchine, strumenti, apparecchi, orologi, colori di anilina e vari altri prodotti chimici, ecc.

Anche il sistema in vigore per il traffico dei pagamenti non ha subito alcuna modificazione essenziale. Per il traffico dei pagamenti nel campo delle assicurazioni fra i due paesi si riuscì ad ottenere un regolamento più soddisfacente. Nel corso delle trattative svolte, sono state inoltre regolate alcune questioni d'ordine finanziario (Servizio del debito ungherese in Svizzera, crediti speciali di società svizzere in Ungheria, ecc.).

Nel prendere gli accordi si è tenuto largamente conto dei bisogni dei due paesi e delle circostanze attuali. E quindi lecito sperare che, in base ai risultati conseguiti, le relazioni economiche fra i due paesi preuderanno uno sviluppo sempre più soddisfacente. 255. 2. 11. 41.

Protocollo

del 17 ottobre 1942, all'accordo concernente gli scambi commerciali e il regolamento dei pagamenti tra la Confederazione Svizzera e il Regno d'Ungheria, dell'11 ottobre 1941

Le trattative che hanno avuto luogo tra una delegazione svizzera e una delegazione ungherese hanno condotto all'accordo seguente:

Articolo unico. L'articolo 10 dell'accordo dell'11 ottobre 1941 è abrogato e sostituito dalle disposizioni seguenti:

L'accordo dell'11 ottobre 1941, con riserva di ratificazione da parte dei due Governi, resta applicabile fino al 30 settembre 1943. Se non è disdetto due mesi prima che sia giunto a scadenza, ossia, per la prima volta, al 30 settembre 1943, esso sarà prorogato, mediante tacita intesa, di trimestre in trimestre. 255. 2. 11. 42.

Fatto in due esemplari,

a Budapest, il 17 ottobre 1942.

(firm.) Ebrard. (firm.) Nickl.

Verfügung Nr. 631 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Fleisch- und Fischabfälle sowie Konfiskate

(Vom 15. Oktober 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, verfügt:

1. Für Schlachthausabfälle (Innereien) und für Fleisch von umgestandenen Tieren und sonstiges, für die menschliche Ernährung nicht geeignetes Fleisch sowie für Fischeingeweide und Fischabfälle beträgt der Höchstpreis 20 Rappen per kg ab Anfallort.

Bei Frankolieferungen dürfen die effektiven Frachtspesen dem Käufer belastet werden; die Fakturierung muss jedoch gesondert erfolgen.

2. Die Preiskontrollstelle behält sich vor, beim Vorliegen besonderer Umstände auf schriftliches und begründetes Gesuch hin ausnahmsweise Zuschläge zu vorstehendem Höchstpreis zu bewilligen.

3. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

5. Diese Verfügung tritt am 16. Oktober 1942 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 255. 2. 11. 42.

Prescriptions n° 631 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des déchets de viande et de poisson ainsi que des viandes retirées de la consommation

(Du 15 octobre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, arrête:

1. Le prix de vente maximum des déchets d'abattoirs (viscères), des viandes d'animaux péris, des viandes impropres à la consommation humaine, ainsi que des viscères et des déchets de poisson est fixé à 20 centimes le kilo «départ lieu de production».

En cas de livraison en franchise de port, les frais de transport effectifs peuvent être facturés — séparément — à l'acheteur.

2. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve d'accorder à titre exceptionnel — en cas de circonstances spéciales et sur requête écrite et dûment motivée — des suppléments dépassant le taux précité.

3. Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale, demeurent réservées.

4. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

5. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 16 octobre 1942. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 255. 2. 11. 42.

Prescrizione N. 631 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i cascami di carne e di pesce, nonché delle carni confiscate non atte al consumo

(Del 15 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, prescrive:

1. Il prezzo di vendita massimo dei cascami di macello (interiora) delle carni di bestiame perito, delle carni non atte alla consumazione umana, nonché delle interiora e dei cascami di pesce, è fissato a 20 centesimi il kg (partenza luogo di ricupero). In caso di forniture franco di porto, le spese di trasporto effettive possono essere fatturate direttamente al consumatore.

2. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva d'accordare a titolo eccezionale, in caso di circostanze speciali e su richiesta scritta e debitamente motivata, dei supplementi superiori al tasso precitato.

3. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

4. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura a titolo precauzionale di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

5. La presente prescrizione entra in vigore il 16 ottobre 1942. I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 255. 2. 11. 42.

Verfügung Nr. 636 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Milch und Milchprodukte

(Vom 30. Oktober 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1942, im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des Kriegs-Ernährungs-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 539, vom 31. Oktober 1941, verfügt:

A. Milch. 1. Der dem Produzenten zu bezahlende Grundpreis für Milch darf vom 1. November 1942 an maximal um 1 Rappen je kg/Liter von 26 auf 27 Rappen erhöht werden.

2. Der Konsummilchpreis darf vom 1. November 1942 an ebenfalls um maximal 1 Rappen pro Liter erhöht werden.

B. Rahm. 3. Vom 1. November 1942 an dürfen die früher angewandten Preise bei Lieferungen an den Milchhandel und Grossverbraucher maximal um 10 Rappen pro Liter und im Detailverkauf um 1 Rappen pro Deziliter erhöht werden. Soweit der Rahmpreis nach erfolgter Anpassung Fr. 3.80 pro Liter oder 38 Rappen pro Deziliter übersteigt, ist bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle eine spezielle Preisbewilligung einzuholen.

4. Rahm ist bis auf weiteres von der Warenumsatzsteuer ausgenommen.

C. Speisequark. 5. a) Die Preise für Magerquark bleiben auch nach dem 1. November 1942 unverändert.

b) Für dieses Produkt gelten weiterhin folgende **Höchstpreise**:

Mödeli zu 200 g	30 Rp.
Mödeli zu 300 g	38 Rp.
Mödeli zu 400 g	46 Rp.
Mödeli zu 600 g	62 Rp.

Beim Verkauf in Papierbechern dürfen diese Höchstpreise um die Mehrkosten der Verpackung, im Maximum um 7 Rp., erhöht werden.

6. a) Die Preise für **Voilmilchquark** bleiben auch nach dem 1. November 1942 unverändert.

b) Für dieses Produkt dürfen folgende **Höchstpreise** nicht überschritten werden:

Mödeli zu 100 g	31 Rp.
Mödeli zu 200 g	47 Rp.

Beim Verkauf in Papierbechern dürfen diese Höchstpreise um die Mehrkosten der Verpackung, im Maximum um 7 Rp., erhöht werden.

D. Magermilch zu Konsumzwecken. 7. a) Die Preise für Magermilch zur menschlichen Ernährung bleiben auch nach dem 1. November 1942 die gleichen wie bisher.

b) Für **offen** zum Verkauf gelangende Magermilch wird ein Höchstpreis von 12 Rp. per Liter festgesetzt.

c) Pasteurisierte Magermilch in Flaschen darf höchstens zu 25 Rp. per Liter abgegeben werden.

8. Magermilch (offen und in Flaschen) ist bis auf weiteres von der Warenumsatzsteuer befreit.

E. Yoghurt. 9. Die Preise für Yoghurt bleiben auch nach dem 1. November 1942 unverändert.

10. Die Preise verstehen sich wie bis anhin **inklusive** Warenumsatzsteuer. Diese darf daher nicht nochmals gesondert berechnet werden.

F. Hartkäse, Schachtelkäse, Kräuterkäse. 11. Die Preise für diese Produkte bleiben auch nach dem 1. November 1942 dieselben wie bisher.

G. Weichkäse. 12. Die Preise für Weichkäse bleiben bis auf weiteres unverändert.

H. Kondensmilch. 13. Die Preise für Kondensmilch bleiben bis auf weiteres unverändert.

14. Für industrielle **Zuckermilch** werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

- a) bei Lieferungen von 100 kg und mehr Fr. 2.10 per kg
- b) bei Lieferungen von unter 100 kg Fr. 2.15 per kg.

Die Preise verstehen sich franko Empfangsstation inklusive Umsatzsteuer.

I. Trockenmilch. 15. Für **Voilmilchpulver 25%** (Walzentrocknung) dürfen ab 1. November 1942 folgende **Höchstpreise** nicht überschritten werden:

- a) bei Lieferungen an Grossverbraucher Fr. 3.01 per kg franko Empfangsstation;
- b) bei Lieferungen an Kleinabnehmer in Packungen von weniger als 10 kg Fr. 3.33 per kg ab Verladestation unfrankiert.

- 10—19 kg Fr. 3.33 per kg franko Empfangsstation
- 20—100 kg Fr. 3.23 per kg franko Empfangsstation

Die Warenumsatzsteuer kann sowohl dem Grossverbraucher wie dem Kleinabnehmer extra belastet werden.

16. Für **Voilmilchpulver 25/26%** (Sprühtrocknung) dürfen ab 1. November 1942 folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

- bei Lieferung von 5 kg unfrankiert ab Verladestation Fr. 3.58 per kg
- bei Lieferung von 10 kg franko Empfängerstation Fr. 3.58 per kg
- bei Lieferung von 25 kg franko Empfängerstation Fr. 3.43 per kg
- bei Lieferung von 50 kg franko Empfängerstation Fr. 3.43 per kg
- bei Lieferung von 500 kg franko Empfängerstation Fr. 3.33 per kg

Die Preise verstehen sich netto. Die Warenumsatzsteuer sowie die Gebinde können extra berechnet werden.

17. Die bisherigen Preise für **Magermilchpulver** bleiben bis auf weiteres unverändert.

K. Nestlé-, Guigoz- und andere Produkte dieser Art. 18. Die bisherigen Preise bleiben unverändert.

L. Die Preise aller übrigen Milchprodukte. 19. Soweit sie in der vorstehenden Verfügung nicht ausdrücklich erwähnt wurden (z. B. Kefir, Vitamin-Milch, Choco-Drink usw.) dürfen nur mit spezieller Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle erhöht werden.

M. Allgemeine Bestimmungen. 20. Alle höchstzulässigen Aufschläge und alle Höchstpreise dürfen in keinem Fall überschritten werden. Rote Rappen dürfen nicht auf den nächsten Fünfer aufgerundet werden.

21. Alle Milchverbände, Fabrikanten, Detaillistenorganisationen usw. sind verpflichtet, ihre neuen Preislisten der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux zuzustellen.

22. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

23. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

N. Inkrafttreten. 24. Diese Verfügung tritt am 1. November 1942 in Kraft; gleichzeitig wird Verfügung Nr. 559, vom 31. Oktober 1941, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

255. 2. 11. 42.

Prescriptions n° 636 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix du lait et des produits laitiers

(Du 30 octobre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, en application de l'arrêté du Conseil fédéral, du 18 septembre 1942, d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 559, du 31 octobre 1941, prescrit:

A. Lait. 1. Le **prix de base** à payer aux producteurs peut être relevé de 1 ct. au maximum par kg/litre, c'est-à-dire de 26 à 27 ct. à partir du 1^{er} novembre 1942.

2. Le **prix à payer par les consommateurs** peut également être augmenté de 1 ct. par litre dès le 1^{er} novembre 1942.

B. Crème. 3. A partir du 1^{er} novembre 1942, les prix anciennement appliqués lors des livraisons aux marchands laitiers et aux consommateurs importants peuvent être augmentés de 10 ct. au plus par litre et dans le commerce de détail de 1 ct. par décilitre. Dans les cas où — après ce rajustement — le prix de la crème dépasserait 3 fr. 80 par litre ou 38 ct. par décilitre, une autorisation spéciale devra être demandée auprès du Service fédéral du contrôle des prix.

4. Jusqu'à nouvel avis, la crème est exempte de l'impôt sur le chiffre d'affaires.

C. Séré alimentaire. 5. a) Les prix du **séré de lait écrémé** demeurent inchangés après le 1^{er} novembre 1942 aussi.

b) Pour ce produit, les **prix maximums** sont fixés comme il suit:

pains de 200 g	30 ct.
pains de 300 g	38 ct.
pains de 400 g	46 ct.
pains de 600 g	62 ct.

Dans les ventes de séré de lait écrémé en bocaux en papier, ces prix maximums peuvent être augmentés de 7 ct. au plus pour frais d'emballage.

6. a) Les prix du **séré de lait entier** demeurent inchangés après le 1^{er} novembre 1942 aussi.

b) Pour ce produit, les **prix maximums** suivants ne peuvent être dépassés en aucun cas:

pains de 100 g	31 ct.
pains de 200 g	47 ct.

Pour les ventes en bocaux en papier, ces prix maximums peuvent être relevés de 7 ct. au plus pour frais d'emballage.

D. Lait écrémé destiné à la consommation. 7. a) A partir du 1^{er} novembre 1942 également, les prix du lait écrémé destiné à la consommation humaine demeurent inchangés.

b) Pour le lait écrémé vendu « ouvert », le prix maximum est fixé à 12 ct. le litre.

c) Le lait écrémé pasteurisé en **bouteilles** peut être vendu au prix maximum de 25 ct. le litre.

8. Jusqu'à nouvel avis, le lait écrémé (« ouvert » et en bouteilles) est exempt de l'impôt sur le chiffre d'affaires.

E. Yoghourt. 9. Les prix du yoghourt demeurent inchangés après le 1^{er} novembre 1942 aussi.

10. Ces prix s'entendent impôt sur le chiffre d'affaires compris. Cet impôt ne saurait donc être facturé à nouveau.

F. Fromages à pâte dure, fromages en boîtes, fromages aux herbes. 11. Les prix de ces produits demeurent inchangés après le 1^{er} novembre 1942 aussi.

G. Fromages à pâte molle. 12. Jusqu'à nouvel avis, les prix des fromages à pâte molle demeurent inchangés.

H. Lait condensé. 13. Jusqu'à nouvel avis, les prix du lait condensé demeurent inchangés.

14. Pour le **lait sucré** destiné à être travaillé industriellement, les prix maximums suivants sont fixés:

- a) pour des livraisons de 100 kg et plus 2 fr. 10 par kg
- b) pour des livraisons de moins de 100 kg 2 fr. 15 par kg

Ces prix s'entendent franco station du destinataire, impôt sur le chiffre d'affaires non compris.

I. Lait desséché (procédé Hatmaker). 15. A partir du 1^{er} novembre 1942, les **prix maximums** suivants ne pourront être dépassés pour le **lait entier desséché 25 pour cent**:

- a) pour des livraisons aux consommateurs importants, franco station du destinataire 3 fr. 01 par kilo;
- b) pour des livraisons aux consommateurs ordinaires, en paquets de moins de 10 kg, en port dû, marchandise prise à la station de chargement 3 fr. 33 par kilo

- 10—19 kg franco station du destinataire 3 fr. 33 par kilo
- 20—100 kg franco station du destinataire 3 fr. 23 par kilo

L'impôt sur le chiffre d'affaires peut être facturé séparément aussi bien pour les consommateurs importants que pour les consommateurs ordinaires.

16. A partir du 1^{er} novembre 1942, les **prix maximums** suivants ne pourront être dépassés pour le **lait entier desséché 25/26 pour cent (procédé Spray)**:

- pour des livraisons de 5 kg en port dû, marchandise prise à la station de chargement 3 fr. 58 par kg
- pour des livraisons de 10 kg franco station du destinataire 3 fr. 58 par kg
- pour des livraisons de 25 kg franco station du destinataire 3 fr. 43 par kg
- pour des livraisons de 50 kg franco station du destinataire 3 fr. 43 par kg
- pour des livraisons de 500 kg franco station du destinataire 3 fr. 33 par kg

17. Les prix du **lait écrémé desséché** demeurent inchangés jusqu'à nouvel avis.

K. Produits Nestlé, Guigoz et autres de ce genre. 18. Les prix demeurent inchangés.

L. Prix de tous les autres produits laitiers. 19. Les prix de tous les autres produits laitiers non mentionnés dans les présentes prescriptions (par exemple kéfir, lait-vitamine, choco-drink, etc.) peuvent être augmentés en vertu d'une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix seulement.

M. Disposizioni generali. 20. Les hausses et les prix maximums ne pourront être dépassés en aucun cas. Les centimes « rouges » ne peuvent pas être arrondis au sous suivant.

21. Toutes les associations de laiterie, les fabricants, les organisations des détaillants, etc., ont l'obligation de faire parvenir au Service fédéral du contrôle des prix, à Montreux, un exemplaire de leurs nouveaux prix-courants.

22. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contre-prestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

23. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée et l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

N. Entrée en vigueur. 24. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} novembre 1942. Simultanément, les prescriptions n° 559, du 31 octobre 1941, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 255. 2. 11. 42.

Prescrizione N. 636 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente latte e latticini

(Del 30 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in esecuzione del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1942, d'intesa con la Sezione del latte e latticini dell'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 559, del 31 ottobre 1941, prescrive:

A. Latte. 1. Il prezzo-base pagato ai produttori può essere maggiorato, al massimo, di 1 centesimo il kg o litro, ossia da 26 a 27 centesimi, dal 1° novembre 1942.

2. Il prezzo del latte di consumo può ugualmente essere maggiorato di 1 centesimo al massimo il litro, dal 1° novembre 1942.

B. Panna. 3. A contare dal 1° novembre 1942, i prezzi applicati anteriormente per forniture al commercio del latte ed ai consumatori importanti possono essere maggiorati di 10 cent. al massimo per litro e nel commercio al dettaglio di 1 cent. per decilitro. In quanto il prezzo della panna, dopo adeguamento, sorpassi fr. 3.80 per litro o 38 cent. per decilitro, un'autorizzazione speciale dev'essere richiesta all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

4. Fino a nuovo avviso, la panna non è sottomessa all'imposta sulla cifra d'affari.

C. Cagliata. 5. a) I prezzi della cagliata magra rimangono invariati anche dopo il 1° novembre 1942.

b) Per tale prodotto valgono i prezzi massimi seguenti:

pezzo di 200 g	30 cent.
pezzo di 300 g	38 cent.
pezzo di 400 g	46 cent.
pezzo di 600 g	62 cent.

Per le vendite in bicchieri di carta, questi prezzi possono essere maggiorati di 7 cent. al massimo per spese d'imbaggio.

6. a) I prezzi della cagliata di latte intero rimangono invariati anche dopo il 1° novembre 1942.

b) Per tale prodotto, i prezzi massimi seguenti non possono essere sorpassati:

pezzo di 100 g	31 cent.
pezzo di 200 g	47 cent.

Per le vendite in bicchieri di carta, questi prezzi massimi possono essere maggiorati di 7 cent. al massimo per spese d'imbaggio.

D. Latte magro per il consumo. 7. a) Dal 1° novembre 1942 ugualmente, i prezzi del latte magro per l'alimentazione umana rimangono invariati.

b) Per il latte magro venduto « sciolto », il prezzo massimo è fissato a 12 cent. il litro.

c) Per il latte magro pastorizzato in bottiglie può essere venduto al prezzo massimo di 25 cent. il litro.

8. Fino a nuovo avviso, il latte magro (« sciolto » ed in bottiglie) non va soggetto all'imposta sulla cifra d'affari.

E. Yoghurt. 9. I prezzi per il yoghurt rimangono invariati anche dopo il 1° novembre 1942.

10. I prezzi s'intendono come finora, imposta sulla cifra d'affari compresa. Essa non può dunque essere computata separatamente.

F. Formaggio di pasta dura, formaggio in scatole, formaggio di erbe. 11. I prezzi di questi prodotti rimangono invariati anche dopo il 1° novembre 1942.

G. Formaggio di pasta molle. 12. Fino a nuovo avviso, i prezzi del formaggio di pasta molle rimangono invariati.

H. Latte condensato. 13. Fino a nuovo avviso, i prezzi del latte condensato rimangono invariati.

14. I prezzi massimi seguenti valgono per il latte zuccherato per uso industriale:

a) per forniture di 100 kg e più fr. 2.10 il kg

b) per forniture inferiori a 100 kg fr. 2.15 il kg.

I prezzi s'intendono franco stazione del destinatario, senza imposta sulla cifra d'affari.

I. Polvere di latte. 15. A partire dal 1° novembre 1942, i prezzi massimi seguenti per la polvere di latte intero 25% (procedimento Hatmaker) non possono essere sorpassati:

a) per forniture a consumatori importanti, fr. 3.01 per kg franco stazione del destinatario;

b) per forniture a piccoli acquirenti in imballaggi inferiori a 10 kg, fr. 3.33 per kg partenza stazione di carico, porto sopportato dal destinatario.

10—19 kg fr. 3.33 per kg, franco stazione del destinatario

20—100 kg fr. 3.23 per kg, franco stazione del destinatario.

L'imposta sulla cifra d'affari può essere computata separatamente tanto ai consumatori importanti quanto ai piccoli acquirenti.

16. A partire dal 1° novembre 1942, i prezzi massimi seguenti per la polvere di latte intero 25/26% (procedimento Spray) non possono essere sorpassati:

per forniture di 5 kg, porto a carico del destinatario, partenza stazione di carico, fr. 3.58 per kg

per forniture di 10 kg, franco stazione del destinatario, fr. 3.58 per kg

per forniture di 25 kg, franco stazione del destinatario, fr. 3.43 per kg

per forniture di 50 kg, franco stazione del destinatario, fr. 3.43 per kg

per forniture di 500 kg, franco stazione del destinatario, fr. 3.33 per kg

I prezzi s'intendono netti. L'imposta sulla cifra d'affari, nonché l'imbaggio possono essere conteggiati separatamente.

17. I prezzi in vigore finora per la polvere di latte magro rimangono invariati fino a nuovo avviso.

K. Prodotti Nestlé e Gulgoz, nonché altri prodotti del genere. 18. I prezzi praticati finora rimangono invariati.

L. I prezzi degli altri latticini. 19. I prezzi degli altri latticini non indicati specialmente nella presente prescrizione (per esempio Kefir, latte-vitamine, Choco-Drink, ecc.) possono essere maggiorati solo previa speciale autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

M. Disposizioni generali. 20. Tutti gli aumenti e prezzi indicati in questa prescrizione vanno considerati come aumenti e prezzi massimi ammissibili e non possono, in alcun caso, essere sorpassati. Le frazioni di soldo (moneta di rame) non possono essere arrotondate al soldo superiore.

21. Tutte le federazioni interessate, tutti i fabbricanti e le organizzazioni dei dettaglianti sono tenuti a trasmettere i loro nuovi listini dei prezzi all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Montreux.

22. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

23. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

N. Entrata in vigore. 24. La presente prescrizione entra in vigore il 1° novembre 1942. È abrogato in pari tempo la prescrizione N. 559, del 31 ottobre 1941.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 255. 2. 11. 42.

Verfügung Nr. 637 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Butterpreise

(Vom 31. Oktober 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1942, im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des Kriegs-Ernährungs-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 459 A/42, vom 30. Januar 1942, verfügt:

A. Buttersorten. 1. Bis auf weiteres sind im Handel erhältlich:

a) **Vorzugstafelbutter** (Markenbutter) = Butter aus gesammeltem, pasteurisiertem Rahm (« Floralp ») und andere, nach den gleichen Vorschriften hergestellte Markenbutter.

b) **Käserel- (und Koch-) Butter** = Milchzentrifugenbutter, Schottenzentrifugen-, Mischelbutter und andere gleichwertige Qualitäten.

c) **Eingesottene Butter** (diese erfährt keinen Preisaufschlag).

B. Preise für Frischbutter. 2. Die bisher gültigen Preise dürfen unter Vorbehalt von Ziffer 4, Lit. a bis d, ab 1. November 1942 maximal wie folgt erhöht werden:

		Vorzugstafelbutter (aus gesammeltem, pasteurisiertem Rahm)	Käserel- (und Koch-) Butter	Eigenfabrikat der Käserelen ¹⁾
Bel Verkauf an	für	Fr.	Fr.	Fr.
	1 kg	—,25	—,25	—
Grosshandel	1 kg	—,25	—,25	—
Konsumenten	1 kg	—,25	—,25	—,25
	500 g	—,13	—,12	—,12
	250 g	—,06	—,06	—,06
	200 g	—,05	—,05	—,05
	100 g	—,03	—,03	—,03
	50 g	—,01	—,01	—,01

3. Die zulässigen Gesamtpreiserhöhungen betragen seit Ende August 1939 je kg:

	Vorzugsstafelbutter	Käse- (und Koch-) Butter
	Fr.	Fr.
an Grosshändler	2.30	2.25
an Kleinhändler	2.35	2.29
an Konsumenten	2.55	2.40

4. a) Nach den gemäss Ziffer 2 durchgeführten Aufschlägen dürfen nach Abzug allfälliger Rabatte, Rückvergütungen usw. ohne schriftliche Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle folgende Nettopreise nicht überschritten werden:

b) Verkauf an Grosshandelsfirmen:

in Sendungen von mindestens	Vorzugsstafelbutter (aus gesammeltem, pasteurisiertem Rahm)	Käse- (und Koch-) Butter
	Fr.	Fr.
480 kg netto	6.59	6.44
240 kg netto	6.60	6.45
120 kg	6.61	6.46
40 kg	6.64	6.47

c) Verkauf an Detaillisten:

übliche Lieferungsbedingungen	Fr.	Fr.
stockweise	6.75	6.59
modelliert	6.90	6.74

d) Verkauf an Konsumenten:

Gewicht modelliert	Maximalpreise (vorbehalten zulässiger Höchstaufschlag gemäss Ziffer 2 bzw. 3)		
	Vorzugsstafelbutter (aus gesammeltem, pasteurisiertem Rahm)	Käse- (und Koch-) Butter	Eigenfabrikat (der Käse- oder der Butter)
	Fr.	Fr.	Fr.
50 g	0.39	0.38	0.37
100 g	0.78	0.76	0.74
200 g	1.55	1.50	1.47
250 g	1.93	1.87	1.84
500 g	3.78	3.65	3.57
1 kg	7.55	7.30	7.15

1) Gilt für Käse- und Butter mit Eigenfabrikation oder Zukauf von weniger als 40% der Verkaufsmengen.

5. Der Verkauf von « Käse- (und Koch-) Butter » und gleichwertiger Qualitäten zum « Vorzugsstafelbutter »-Preis stellt eine strafbare Ueberschreitung der vorgeschriebenen Höchstpreise dar.

C. Allgemeine Bestimmungen. 6. Alle Milchverbände, Fabrikanten, Gross- und Kleinhändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, ihre neuen Preislisten und entsprechenden Zirkularschreiben im Zeitpunkt des Erscheinens, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux, zuzustellen.

7. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; daneben ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3, des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

D. Inkrafttreten. 9. Diese Verfügung tritt am 1. November 1942 in Kraft, gleichzeitig wird Verfügung Nr. 459 A/42 vom 30. Januar 1942 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 255. 2. 11. 42.

Prescriptions n° 637A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix du beurre

(Du 31 octobre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, en application de l'arrêté du Conseil fédéral, du 18 septembre 1942, d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 459 A/42, du 30 janvier 1942, prescrit:

A. Genres de beurre. 1. Jusqu'à nouvel ordre, on obtiendra dans le commerce:

a) du beurre spécial (de marque), c'est-à-dire du beurre fabriqué avec de la crème de ramassage pasteurisée («Floralp» et autres genres de beurre de marque fabriqués conformément aux mêmes procédés);

b) du beurre de fromagerie (et de cuisine), c'est-à-dire du beurre centrifugé, du beurre centrifugé retiré du petit lait, des mélanges et autres qualités analogues;

c) du beurre fondu, qui ne subit aucune augmentation de prix.

B. Prix du beurre frais. 2. Dès le 1^{er} novembre 1942, les prix appliqués jusqu'ici peuvent être relevés des taux maximums suivants, sous réserve des dispositions du chiffre 4, lettres a—d:

Livraisons aux	par	Beurre de table spécial (fabriqué avec de la crème de ramassage pasteurisée)	Beurre de fromagerie (et de cuisine)	Produits fabriqués par les fromageries elles-mêmes 1)
		fr.	fr.	fr.
grossistes	1 kg	—,25	—,25	—
détaillants	1 kg	—,25	—,25	—
consommateurs	1 kg	—,25	—,25	—,25
	500 g	—,13	—,12	—,12
	250 g	—,06	—,06	—,06
	200 g	—,05	—,05	—,05
	100 g	—,03	—,03	—,03
	50 g	—,01	—,01	—,01

3. La hausse totale au regard de fin août 1939 s'élève par kilo:

	Beurre de table spécial	Beurre de fromagerie (et de cuisine)
	fr.	fr.
pour les grossistes	2.30	2.25
pour les détaillants	2.35	2.29
pour les consommateurs	2.55	2.40

4. a) Même après l'application des hausses précitées (d'après les dispositions du chiffre 2 des prescriptions susnommées) et après déduction de rabais ou ristournes éventuels, les prix nets suivants ne pourront être dépassés en aucun cas sans une autorisation spéciale écrite du Service fédéral du contrôle des prix.

b) Vente aux grossistes:

par envois d'au moins	Beurre de table spécial (fabriqué avec de la crème de ramassage pasteurisée)	Beurre de fromagerie (et de cuisine)	
		fr.	fr.
280 kg nets	6.59	6.44	
240 kg nets	6.60	6.45	
120 kg nets	6.61	6.46	
40 kg nets	6.64	6.47	

c) Vente aux détaillants:

conditions de livraisons ordinaires	fr.	fr.
en stock	6.75	6.59
moulé	6.90	6.74

d) Vente aux consommateurs:

Poids moulés	Beurre de table spécial (fabriqué avec de la crème de ramassage pasteurisée)	Prix maximums réserve faite de la hausse maximum conformément aux chiffres 2 et 3 ci-dessus.	
		Beurre de fromagerie (et de cuisine)	Produits fabriqués par les fromageries elles-mêmes
	fr.	fr.	fr.
50 g	0.39	0.38	0.37
100 g	0.78	0.76	0.74
200 g	1.55	1.50	1.47
250 g	1.93	1.87	1.84
500 g	3.78	3.65	3.57
1 kg	7.55	7.30	7.15

1) Concerne les fromageries fabricant elles-mêmes le beurre ou qui en achètent en quantités inférieures à 40% des quantités vendues.

5. La vente de beurre de fromagerie (et de cuisine) et de qualités analogues, au prix du beurre de table spécial, équivaut à une transgression des prix maximums. Quiconque s'en rend coupable, encourra les sanctions prévues.

C. Dispositions générales. 6. Toutes les associations laitières, les fabricants, les grossistes, les détaillants et leurs associations, etc., sont tenus d'adresser au Service fédéral du contrôle des prix, à Montreux, leurs prix-courants et circulaires y relatives dès leur parution.

7. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

8. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée et l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

D. Entrée en vigueur. 9. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} novembre 1942. Simultanément, les prescriptions n° 459 A/42, du 30 janvier 1942, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 255. 2. 11. 42.

Prescrizione N. 637 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti i prezzi del burro

(Del 31 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in esecuzione del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1942, d'intesa con la Sezione del latte e latticini dell'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 459 A/42 del 30 gennaio 1942, prescrive:

A. Generi di burro. 1. Fino a nuovo avviso si potrà ottenere nel commercio:

- a) **burro speciale da tavola** (burro di marca) = burro ottenuto dalla panna pastorizzata («Florap» e altri burri fabbricati sullo steso procedimento);
- b) **burro di siero e da cucina** = burro ottenuto con la centrifugazione del latte, burro da centrifuga di siero, burro misto e altre qualità analoghe;
- c) **burro fuso** (non subisce alcun aumento di prezzo).

B. **Prezzi del burro fresco.** 2. A partire dal 1° novembre 1942, i prezzi attualmente in vigore possono essere maggiorati, al massimo, come segue (sotto riserva della cifra 4, lettera a—d):

Vendita a	per	Burro da tavola speciale (di panna raccolta e pastorizzata)		
		Fr.	Fr.	Fr.
grossisti	1 kg	—,25	—,25	—
dettaglianti	1 kg	—,25	—,25	—
consumatori	1 kg	—,25	—,25	—,25
	500 g	—,13	—,12	—,12
	250 g	—,06	—,06	—,06
	200 g	—,05	—,05	—,05
	100 g	—,03	—,03	—,03
	50 g	—,01	—,01	—,01

3. Da fine agosto 1939 i prezzi del burro per chilogramma sono complessivamente aumentati di:

	Burro da tavola speciale	Burro di siero (e da cucina)
a grossisti	Fr. 2.30	Fr. 2.25
a dettaglianti	2.35	2.29
a consumatori	2.55	2.40

4. a) I prezzi risultanti dalle maggiorazioni cui a cifra 2 qui sopra, non possono, senza speciale autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, eccedere, dopo deduzione di eventuali ribassi, abbuoni, ecc., i prezzi netti seguenti:

b) **Vendita a grossisti.**

	Burro da tavola speciale (di panna raccolta e pastorizzata)	Burro di siero (e da cucina)
spedizioni di almeno 480 kg netto	6.59	6.44
240 kg netto	6.60	6.45
120 kg netto	6.61	6.46
40 kg netto	6.64	6.47

c) **Vendita a dettaglianti.**

Condizione di fornitura usuali:		
in pani modellati	6.75	6.59
	6.90	6.74

d) **Vendita a consumatori.**

Peso (burro modellato)	Prezzi massimi (riservato l'aumento ammissibile conform. a cifre 2 e 3)		
	Burro da tavola speciale (di panna raccolta e pastorizzata)	Burro di siero (e da cucina)	Prodotto proprio del caseificio ¹⁾
	Fr.	Fr.	Fr.
50 g	—,39	—,38	—,37
100 g	—,78	—,76	—,74
200 g	1.55	1.50	1.47
250 g	1.93	1.87	1.84
500 g	3.78	3.65	3.57
1 kg	7.55	7.30	7.15

¹⁾ Vale per caseifici con produzione propria o con acquisto supplementare inferiore al 40% dei quantitativi di vendita.

5. La vendita del «burro di siero e da cucina» e di qualità analoghe al prezzo del burro «da tavola speciale» rappresenta un'infrazione ai prezzi massimi ed i contravventori saranno puniti.

C. **Disposizioni generali.**

6. Tutte le federazioni interessate, tutti i fabbricanti, grossisti, dettaglianti e le loro organizzazioni sono tenuti a trasmettere i nuovi listini dei prezzi e le circolari all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Montreux all'atto della loro pubblicazione.

7. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

8. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

D. **Entrata in vigore.** 9. La presente prescrizione entra in vigore il 1° novembre 1942. È abrogata in pari tempo la prescrizione N. 459 A/42 del 30 gennaio 1942.

10. I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

255. 2. 11. 42.

Prescriptions n° 328 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix de détail (Du 26 octobre 1942)

Prescrizione N. 328 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente il calcolo dei prezzi di dettaglio (Del 26 ottobre 1942)

(Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 251, du 28 octobre 1942, pages 2464 et 2465)

1. Rectification aux textes français et italien de l'article 3, chiffre 2, deuxième alinéa, deuxième ligne:

Veillez lire:

«(3 pour cent pour les paiements dans les 10 jours)», et «(3 pro cento per il pagamento entro 19 giorni)».

2. L'article 9 du texte français doit être complété par les trois paragraphes suivants:

Les organisations du commerce de détail sont tenues de soumettre au Service fédéral du contrôle des prix leurs propositions en vue de la nouvelle réglementation de la question des marges.

Les marchandises qui sont déjà en possession du détaillant lors de l'entrée en vigueur des présentes prescriptions peuvent être vendues déjà avant leur entrée en vigueur, aux prix établis conformément aux prescriptions; ces marchandises peuvent être englobées dans des opérations de compensation de prix.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland			
Bankdiskonto	Privatsatz	Tagesgeld		Paris	London	Berlin	Amsterdam New York
2 X. 1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	1. X. 1942	—	1 1/8 %	2 1/8 %	1 3/4 %
9 X. 1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	8 X. 1942	—	1 1/8 %	2 1/8 %	1 3/4 %
16 X. 1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	15 X. 1942	—	1 1/8 %	2 1/8 %	1 3/4 %
23 X. 1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	22 X. 1942	—	1 1/8 %	2 1/8 %	1 3/4 %
30 X. 1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	29 X. 1942	—	1 1/8 %	2 1/8 %	1 3/4 %

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweizerischen Nationalbank 2 1/4%. 255. 2. 11. 42.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce
Oktober — 1942 — Octobre

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG 250)	Total	gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	4	3	7	—	—	—
Bern	2	1	3	1	—	1
Luzern	—	1	1	—	—	—
Schwyz	—	—	—	1	—	1
Basel-Stadt	3	—	3	—	—	—
Schaffhausen	1	—	1	—	—	—
Graubünden	1	—	1	—	—	—
Aargau	—	—	—	1	—	1
Thurgau	1	—	1	—	—	—
Vaud	3	2	5	—	—	—
Neuchâtel	1	—	1	—	—	—
Genève	4	2	6	—	—	—
Total X. 42	20	9	29	3	—	3
Total X. 41	18	11	29	9	1	10
I./X. 42	170	117	287	45	—	45
I./X. 41	192	119	311	66	4	70

¹⁾ Sotort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement suite de défaut d'actif.

Sonderheft Nr. 43

Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1941

Durch das Schweizerische Handelsamtsblatt und die Volkswirtschaft wurde unsere Leserschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die neueste, fünfzehnte Zusammenstellung der Erlasse über Sozialgesetzgebung in Vorbereitung sei. Nun ist dieses 283 Seiten umfassende stättliche Werk erschienen und an die Besteller versandt worden.

Dieser Band enthält die im Jahre 1941 von Bund und Kantonen erlassenen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung (inklusive die Erlasse über Lohn- und Verdienstsatzordnung und Kriegsfürsorge). Der deutsche und französische Text der Ausgabe sind in einem Band vereinigt.

Weitere Exemplare sind zum Preise von Fr. 7.45, Versandkosten inbegriffen, erhältlich.

Zur Bestellung und gleichzeitiger Einzahlung kann unsere Postcheckrechnung III 5600 benutzt werden.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblatts.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Verkehr nach und von Italien
Danzas & Co. AG. Internationale Transporte Chiasso

Lager- und Kellerräume mit Geleiseanschluss
Telephon Nummer 42421

Rapid Motormäher AG., Zürich

Einladung zur 16. ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 19. November 1942, nachmittags 3 Uhr**
im Konferenzzimmer des Bahnhofbuffets II. Klasse Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokollgenehmigung.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Beschlussfassung über Annahme der Jahresrechnung.
4. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Diverses.

Z 586

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 2. November an am Sitz der Gesellschaft, Lessingstrasse 11, zur Einsicht auf Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 18. November im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich (Lessingstrasse 11), den 28. Oktober 1942.

Der Verwaltungsrat der Rapid Motormäher AG.

Aktiengesellschaft für chemische und technische Industriewerte (Chemtech)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag, den 14. November 1942, 11 Uhr 30**, im Schützenhaus in Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1942.
2. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Bezeichnung der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Geschäftsbericht mit Anträgen des Verwaltungsrates liegen ab heute am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Diese können daselbst gegen genügenden Ausweis über ihren Aktienbesitz auch die Stimmkarte beziehen.

Q 279

Der Verwaltungsrat.

Compania Italo-Argentina de Electricidad SA., Buenos Aires

Paiement de dividende

Le conseil d'administration de la Compania Italo-Argentina de Electricidad, faisant usage du droit que lui confèrent les statuts, a décidé la distribution d'un acompte de dividende de m\$n. 3.50 pour le premier semestre 1942, sans déduction de 5% pour l'impôt sur les revenus, que la compagnie prend cette fois-ci à sa charge.

Le paiement de ce dividende aura lieu le 31 octobre 1942, exclusivement contre remise du coupon n° 48:

à Buenos-Ayres:

- chez le Banco de Italia y Rio de la Plata,
- chez le Banco Italo-Belga,
- chez le Nuevo Banco Italiano,

en pesos papier;

en Suisse:

- chez la Société de banque suisse, à Bâle,
- chez le Crédit suisse, à Zurich
- chez l'Union de banques suisses, à Zurich,
- chez la Société anonyme Leu & Cie, à Zurich
- et chez tous les autres sièges et succursales en Suisse de ces banques,
- chez la Banca unione di credito, à Lugano,
- chez Messieurs A. Sarasin & Cie, à Bâle,
- chez la Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, à Zurich,
- chez Messieurs Pictet & Cie, à Genève,

en calculant les pesos papier au cours du jour pour versement Buenos-Ayres. Q 277

Buenos-Ayres, le 28 octobre 1942.

Le conseil d'administration.

Papeteries SA., Serrières

Assemblée générale des actionnaires

le **samedi 14 novembre 1942, à 11 heures 15**, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel, II^e étage.

ORDRE DU JOUR:

1. Procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1941/42, arrêté au 30 juin 1942.
3. Rapport des commissaires-vérificateurs.
4. Vote sur les conclusions de ces rapports.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

N 65

Le bilan et compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que le rapport des vérificateurs, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, dès le 3 novembre 1942.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 11 novembre 1942, par la direction des Papeteries SA., Serrières, sur justification de propriété par attestation de banque, avec indication des numéros des titres. Le conseil d'administration.


Electro-Automaten AG. «Electromat»

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 12. November 1942, nachmittags 14 Uhr 15**, in das Bureau der Gesellschaft, Uraniastrasse 10, Zürich 1.

TRAKTANDUM:

Abänderung zu den Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. September 1942 betreffend Herabsetzung des Aktienkapitals.



Stahlblechplomben
alle Grössen.
Vollwertiger Ersatz für Bleiplomben!
Petitpierre & Grisel
Neuchâtel N 63

Höchste Kurse für Obligationen der
Kurhausgesellschaft Interlaken A.-G.
bezahlt das Kuraal-Konsortium Interlaken (Verkehrsverein, Offiz. Kurkomitee, Handel & Gewerbe etc. etc.) — Auskunft erteilt: Notariatsbureau Häni, Interlaken, Tel. 216

Wegweiser durch die kriegswirtschaftlichen Vorschriften
Abonnieren Sie auf die Lieferung von Separat-
abdrucken aus der Eidgenössischen Gesetzsam-
lung, nach Materien geordnet, in der
Sammlung der eidgenössischen Kriegserlasse
von Dr. jur. E. Frank.
Loseblättersystem — Griffregister.
Kriegswirtschaftlicher Verlag Frank & Co.,
Aeschengraben 8, Basel. Telefon 3 71 77.



Säcke
Jeder Art und Grösse
Blächen
aus nur gutem, wasserdicht
Imprägniertem Segel
Fausthandschuhe
und
Schürzen
für Industrie und Gewerbe
A. B. ZIHLER
SACK-FABRIK, Bern
Dammweg 7a
Seit 25 Jahren Qualitätsware
Eigene Sattlerei
Gut versierter, tüchtiger
Betriebsbeamter
im Aargau würde das
Betriebswesens
einer grösseren Firma, evtl.
auch andere Nebenbe-
schäftigung, überneh-
men. Anfragen unt. Chiffre
P 22235 On an Publi-
citas Aarau. On 91
Inserieren Sie im SBAB.

VERPACKUNGEN AUS ALUMINIUM



AKTIENGESELLSCHAFT **SIGG** FRAUENFELD
Aluminium- und Metallwarenfabrik

Robert Metzger & Cie, société anonyme, Genève

Location de wagons-réservoirs

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi 9 novembre 1942, à 10 heures**, au siège social, Rue et Place des Grottes 1, Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre justification de la possession d'actions jusqu'au 7 novembre 1942 au siège social, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du vérificateur des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 2 novembre 1942.

Genève, le 30 octobre 1942.

Le conseil d'administration.



FENSTER und TÜREN abdichten
mit **FERMETAL**, der erst-
klassigen Metalldichtung. -
10 Jahre Garantie.
Spezialität:
Regenabdichtung.
FERMETAL AG. für Metalldichtungen, Zürich, Sihlstr. 43, Tel. 3 90 25

Kommerzielle Anzeigen finden Beachtung im Schweizerischen Handelsamtsblatt!